

Marchstein zwischen Langau und Schaffa

Beschreibung:

An der kleinen Straße, die Langau in Niederösterreich mit Schaffa (Šafov) in Südmähren verbindet, steht ein historischer Grenzstein. An der Seite, die Österreich zugewandt ist, erkennt man die Buchstaben „H T“ (für Herrschaft Drosendorf) und die Jahreszahl 1670, währenddessen die andere Seite „H F“ (für Herrschaft Frain) erkennen läßt. Weitere Eingravierungen sind heute unkenntlich.



Fotos: Christoph Twaroch

Historie:

Bereits vor dem Dreißigjährigen Krieg war der Grenzverlauf zwischen Langau und Schaffa unklar und ein kleines Waldgebiet immer wieder heftig umstritten. Die Bauern von Langau behaupteten, ihre Vorfahren hätten das Gebiet seit Generationen zur Holzgewinnung genutzt. Die Schaffaer hingegen verwiesen auf alte Urkunden aus der Zeit der böhmischen Krone, die ihnen das Nutzungsrecht zusicherten. Im Jahr 1614 wurde von einer Kommission an beide Seiten ein Verbot erlassen, Holz aus dem Grenzwald zu holen. Trotzdem entstand noch im gleichen Jahr ein Streit in diesem Wald, bei dem *der Langauer Christoph Reiss den Schaffinger Michael Nachtnebel erschoss und auch ein Langauer tödlich getroffen wurde.*

Nach dem Dreißigjährigen Krieg ging der erbitterte Streit um den Wald weiter. Grenzsteine wurden versetzt, Viehherden vertrieben und es kam immer wieder zu Handgreiflichkeiten. 1670 wurde eine kaiserliche Kommission entsandt. Nach langen Verhandlungen und dem Studium alter Karten und Dokumente wurde eine neue Grenzlinie gezogen und durch Grenzsteine markiert.

Quellen: Alfred Damm, Der Grenzstreit der Bauern zwischen Langau und Schaffa, in: Tagungsband „Grenze.Geschichte.Menschen“ des Colloquiums Vranov nad Dyjí 2013
Informationstafel beim Grenzstein
Andreas Brandtner, Langauer Heimatbuch, Trebic 1994

Lage:

Der Stein markierte neben der Gemeindegrenze auch die Grenze der habsburgischen Herrschaftsgebiete Erzherzogtum Österreich und Königreich Böhmen. Heute steht er auf der Staatsgrenze zwischen Österreich und Tschechien. Auf dem Foto ist im Hintergrund der Grenzstein VII 63 zu erkennen.

